

Suchergebnis

Name	Bereich	Information	V.-Datum
WITRON Logistik + Informatik GmbH Parkstein	Rechnungslegung/ Finanzberichte	Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021	06.07.2023

WITRON Logistik + Informatik GmbH

Parkstein

Jahresabschluss zum Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021

Lagebericht 2021

I. Grundlagen des Unternehmens

1. Geschäftsmodell des Unternehmens

WITRON plant und realisiert maßgeschneiderte Intralogistiklösungen - hochdynamische Kommissioniersysteme für Handel und Industrie. Alles aus einer Hand - von der Logistikberatung und Logistikplanung über komplette Lagersysteme, Kommissioniersysteme, Lagersoftware, Lagerverwaltung, Steuerungssoftware, Fördertechnik, Regalbediengeräte und Service. Alle Lagerlösungen sind - ob hochautomatisiert, teilautomatisiert oder manuell - modular aufgebaut und basieren auf standardisierten Systembausteinen.

Bisher wurden weit über 2.000 Logistikprojekte in den unterschiedlichsten Branchen erfolgreich umgesetzt. Zahlreiche Top-Kunden in Europa und Nordamerika betreiben bereits seit Jahren ihre Distributionszentren wirtschaftlich und erfolgreich mit WITRON-Lösungen und setzen auch zukünftig auf die gemeinsame Partnerschaft.

2. Forschung und Entwicklung

WITRON setzt weiterhin auf eine konsequente und nachhaltige Forschungs- und Entwicklungsarbeit, die das Unternehmen teilweise auch in Auftrag gibt. Schwerpunkte der Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten waren im abgelaufenen Geschäftsjahr weiterhin die Einführung einer neuen Steuerungsgeneration sowie die (Weiter-)Entwicklung zukunftsfähiger Omni-Channel-Lösungen. Als Basis dient hier die WITRON-OCM-Strategie (Omni Channel Machinery), welche sämtliche horizontalen und vertikalen Player zu einem wirkungsvollen Gesamtgefüge verbindet und dabei unwirtschaftliche Silo-Lösungen eliminiert.

Für Forschung und Entwicklung wurden im Berichtsjahr € 7.079.000 (Vj. € 10.367.000) aufgewendet.

II. Wirtschaftsbericht

1. Gesamtwirtschaftliche, branchenbezogene Rahmenbedingungen

Nach dem Corona-Einbruch in der ersten Jahreshälfte 2020 erholte sich die Weltwirtschaft im Jahr 2021 weiter. Die Entwicklung innerhalb des Jahres war jedoch zweigeteilt. In der ersten Jahreshälfte gab es einen überraschend schnellen Erholungsprozess, wobei in zahlreichen Ländern die Wachstumsraten durch Basiseffekte überzeichnet wurden. In der zweiten Hälfte des Jahres gestaltete sich die wirtschaftliche Entwicklung zunehmend zäher. Pandemiebedingte Rückschläge sowie angebotsseitige Engpässe führten zu Verzögerungen im Aufholprozess. Die Covid-Pandemie beeinflusste die wirtschaftliche Aktivität noch spürbar, jedoch verliefen die Infektionswellen uneinheitlicher und auch die ergriffen Maßnahmenpakete unterschieden sich. Einige Länder tolerierten hohe Infektionszahlen ohne Eindämmungsmaßnahmen, China hingegen verfolgte eine strikte Null-Covid-Politik.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) schätzt den Zuwachs der globalen Wirtschaftsleistung für das Gesamtjahr 2021 auf preisbereinigt 5,9 Prozent nach dem tiefen Einbruch um 3,1 Prozent im Jahr zuvor. Nach mehreren Jahren mit niedrigen Inflationsraten ging dieser Wachstumsprozess einher mit ungewöhnlich hohen Preissteigerungen. Jenseits von Basiseffekten kam es im zweiten Halbjahr zu hohen Anstiegen, da die Preise für fossile Rohstoffe die Energiekosten und anhaltend hartnäckige Lieferengpässe die Transportkosten sowie die Preise verschiedener Verbrauchs- und Industriegüter trieben.

In den entwickelten Volkswirtschaften verlief deshalb der Erholungsprozess weniger reibungslos als erwartet. Die verschärften Belastungen für die globalen Produktionsnetze betrafen diese besonders und hier vor allem das verarbeitende Gewerbe. In mehreren Ländern konnten dadurch die zunächst prognostizierten Wachstumszahlen nicht erreicht werden. In den USA machten sich zum Jahresende die nachlassenden fiskalpolitischen Impulse bemerkbar.

Schon in der zweiten Jahreshälfte 2020 reaktivierten die Industrieunternehmen zügig ihre Investitionspläne. Unterstützt durch eine stark expansive Geldpolitik trugen die Konsumentennachfrage sowie staatliche Investitionen zum Aufschwung der Investitionsgüternachfrage bei. An den wichtigen Produktionsstandorten des Maschinenbaus erholte sich die Industrie dadurch zunächst schneller als in früheren Krisen von den pandemiebedingten Tiefpunkten. Meist zweistellige Zuwachsraten, zum Teil sogar jenseits der 20 Prozent, prägten im ersten Halbjahr 2021, begünstigt durch die niedrigen Basiswerte im Vorjahreszeitraum, die Produktionsergebnisse in den meisten Ländern. Gleiches gilt für die Umsätze. Fehlende Rohstoffe und Vorprodukte sowie Engpässe bei den Transportkapazitäten behinderten dann zunehmend die Produktionsprozesse. Der Welt-Maschinenumsatz stieg im Jahr 2021 laut vorläufigen Daten preisbereinigt um 13 Prozent.

Das preisbereinigte deutsche Bruttoinlandsprodukt war im Jahr 2021 nach vorläufigen Berechnungen des Statistischen Bundesamtes um 2,9 Prozent höher als im Vorjahr. Die Wirtschaftsleistung konnte dabei in fast allen Wirtschaftsbereichen gesteigert werden,

erreichte jedoch trotz der Zuwächse nicht flächendeckend das Vorkrisenniveau. Die preisbereinigten privaten Konsumausgaben stabilisierten sich 2021 auf dem niedrigen Niveau des Vorjahres und sind damit noch weit von ihrem Vorkrisenniveau entfernt. Die Konsumausgaben des Staates dagegen waren wiederum eine Wachstumsstütze der deutschen Wirtschaft. Sie stiegen trotz des bereits hohen Vorjahresniveaus im zweiten Jahr der Corona-Pandemie preisbereinigt um weitere 3,1 Prozent. Der Außenhandel erholte sich 2021 weitgehend von den starken Rückgängen im Vorjahr. Deutschland exportierte preisbereinigt 9,9 Prozent mehr Waren und Dienstleistungen ins Ausland als 2020. Die Importe legten gleichzeitig um preisbereinigt 9,3 Prozent zu. Damit lag der Außenhandel Deutschlands 2021 nur noch leicht unter dem Niveau des Jahres 2019.

Die Wirtschaftsleistung wurde im Jahresdurchschnitt 2021 von 44,9 Millionen Erwerbstätigen mit Arbeitsort in Deutschland erbracht. Das waren etwa genauso viele Erwerbstätige wie im Vorjahr.

Die preisbereinigte Produktion im Maschinenbau in Deutschland hat ihr Vorjahresniveau im Jahr 2021 um 6,4 Prozent übertroffen. Das Produktionswachstum hätte deutlich größer ausfallen können, wenn Engpässe den Maschinen- und Anlagenbau nicht so stark ausgebremst hätten. Denn der Auftragseingang entwickelte sich mit einem preisbereinigten Plus von 32 Prozent für das Gesamtjahr sehr vielversprechend. Doch die rasant anziehende Nachfrage stieß recht schnell auf hartnäckige Engpässe bei Vorprodukten und Rohstoffen.

Der Arbeitsmarkt zeigte sich während der Krise robust. Die Kurzarbeit wirkte stabilisierend und konnte viele Arbeitsplätze retten. Produktion und Umsatz erreichten ein Niveau von 216 und 221 Mrd. Euro (Produktion geschätzter Wert).

2. Geschäftsverlauf

Neue Projekte wurden in 2021 überwiegend im europäischen und nordamerikanischen Raum gewonnen. Mehrere Großaufträge konnten mit Bestandskunden in Deutschland, Frankreich, Canada, Niederlande, Schweden und USA unterzeichnet werden. Der Auftragsvorlauf gewährleistet eine Auslastung über die nächsten Jahre.

Das Unternehmen bleibt auf den konsequenten Ausbau seiner Kompetenz in der Kommissionier- und Lagertechnik fokussiert, um durch innovative Lösungen die Rentabilität der Kunden weiter nachhaltig zu steigern. Zu diesem Zweck werden die Schlüsseltechnologien konsequent weiterentwickelt mit dem Ziel der Technologieführerschaft. Der Marktfokus wird auch weiterhin auf Europa und Nordamerika gelegt, wobei die Entwicklung des Logistikmarktes in anderen Regionen in Beobachtung bleibt. Durch den Einsatz neuer Technologien in der Projektabwicklung soll die Kostenposition weiter verbessert und die Effizienz in der Abwicklung gesteigert werden. Durch eine aktive Bearbeitung des europäischen und nordamerikanischen Marktes wird auch in den Folgejahren ein weiteres kontinuierliches, organisches Wachstum angestrebt.

Die prognostizierte Umsatzrendite wurde deutlich übertroffen. Die betriebliche Leistung und der Cash Flow haben sich entsprechend der Prognose entwickelt. Die Kennzahlen sind daher als zufrieden stellend zu betrachten.

3. Lage

Die Lage des Unternehmens ist nach wie vor geprägt von unserem operativen Geschäft.

a) Ertragslage

Die Umsatzerlöse sind von € 550 Mio. auf € 617 Mio. angestiegen.

Der Materialaufwand beläuft sich im Geschäftsjahr auf 68 % (Vj. 67 %) der Gesamtleistung. Der Personalaufwand beträgt 11 % (Vj. 13 %) der Gesamtleistung und hat sich gegenüber dem Vorjahr um ca. € 5,4 Mio. reduziert. Der Rückgang der Personalkosten hängt in erster Linie mit Personalwechseln innerhalb der WITRON- Gruppe zusammen. Ca. 130 Mitarbeiter sind zu Gesellschaften im Geschäftsbereich „Maschinenbau“ gewechselt. Des Weiteren sind ca. 50 Mitarbeiter in den Geschäftsbereich „Service“ gewechselt.

Das Rohergebnis konnte im Geschäftsjahr 2021 mit T€ 236.500 verbucht werden und ist somit gegenüber dem Vorjahr um 14 % gestiegen.

Zum Bilanzstichtag konnte das Unternehmen einen Auftragsbestand von ca. € 2,7 Mrd. (Vj. € 2,4 Mrd.) verzeichnen.

b) Finanzlage

Unsere Finanzlage ist als sehr stabil zu bezeichnen. Unser Finanzmanagement ist darauf ausgerichtet, Verbindlichkeiten stets unter Skontoausnutzung zu begleichen und Forderungen innerhalb der Zahlungsziele zu vereinnahmen.

Durch das positive Ergebnis im Geschäftsjahr 2021 konnte das Eigenkapital weiter gestärkt werden. Der Eigenkapitalanteil des Unternehmens beträgt rd. 39 % (Vj. 37 %).

Kreditlinien werden überwiegend für Avale in Anspruch genommen. Für die Erweiterung des Standorts Parkstein wurde ein KfW-Darlehen in Anspruch genommen. Die Tilgung erfolgt vierteljährlich und endet im Jahr 2023.

c) Vermögenslage

Das Vermögen der Gesellschaft ist zu rd. 24 % (Vj. 17 %) im Anlagevermögen gebunden. Der Anteil der Vorräte an der Bilanzsumme beträgt rd. 25 % (Vj. 28 %), auf liquide Mittel entfallen rd. 34 % (Vj. 42 %).

d) Investitionen

Im Berichtsjahr wurden ca. T€ 80.300 in die Erweiterung des Standorts Parkstein investiert. Ein Produktions- und Lagergebäude wurde bereits fertiggestellt. Der Abschluss des gesamten Bauvorhabens ist im Frühjahr 2022 geplant. Die Gesamtinvestitionen für dieses Bauvorhaben betragen ca. T€ 165.000. Die Gesamtinvestitionen in Sachanlagen belaufen sich auf T€ 81.018. Die Investitionen in Finanzanlagen betragen T€ 1.284 und betreffen die Domizilium Karlstadt GmbH (T€ 80) und die Seniorenzentrum Langen GmbH & Co. KG (T€ 1.204).

4. Finanzielle Leistungsindikatoren

Wir ziehen für unsere interne Unternehmenssteuerung die Kennzahlen betriebliche Leistung, Umsatzrendite und den Cash Flow heran. Die Umsatzrendite berechnen wir mit dem EBIT im Verhältnis zu den Umsatzerlösen, den Cash Flow aus der Summe aus Jahresergebnis und Abschreibungen. Die betriebliche Leistung beträgt T€ 711.774 und hat somit gegenüber dem Vorjahr um T€ 90.963 zugenommen. Die Umsatzrendite ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen und beträgt im Geschäftsjahr 17 % (Vj. 14 %). Der Cash Flow beträgt T€ 83.538 und ist damit um T€ 14.116 geringer als im Vorjahr.

Unsere wirtschaftliche Lage kann insgesamt als gut bezeichnet werden.

5. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

a) Arbeitnehmerbelange

WITRON legt hohen Wert auf langfristige Mitarbeiterbindung und hat für ihre Mitarbeiter deshalb unter anderem ein eigenes Programm zur betrieblichen Altersvorsorge und ein firmeneigenes Gewinnbeteiligungsprogramm aufgelegt.

Von großer Bedeutung ist für WITRON auch die Förderung und Entwicklung der Mitarbeiter. So sollen im Rahmen der innerbetrieblichen Talentförderung Führungskräfte aus den eigenen Reihen rekrutiert werden.

Unter dem Motto „Fordern und Fördern“ wollen wir unseren Mitarbeitern die Möglichkeit geben, sich so zu entwickeln, dass Talente und Persönlichkeit optimal zur Aufgabe passen. Die finanzielle Unterstützung bei Weiterbildungen und Dualem Studium rundet die Mitarbeiterförderung und Mitarbeiterentwicklung ab.

Die Anzahl der Mitarbeiter ist in den vergangenen Jahren stetig angestiegen. Der Rückgang im Jahr 2022 resultiert aus der Neugründung des Geschäftsbereichs „Maschinenbau“ und dem damit verbundenen Wechsel von ca. 130 Mitarbeitern, die nun bei „Maschinenbau“-Gesellschaften angestellt sind. Des Weiteren sind auf Grund von Umstrukturierungen ca. 50 Mitarbeiter in den Geschäftsbereich „Service“ gewechselt.

b) Berufsausbildung

Um sich im Wettbewerb um qualifizierte Mitarbeiter eine gute Ausgangsposition zu sichern, engagieren wir uns intensiv in der Berufsausbildung. Derzeit bildet WITRON 256 (Vj. 258) Auszubildende aus. Unser Ziel ist es jungen Mitarbeitern eine möglichst praxisnahe und zukunftsgerichtete Ausbildung gewährleisten zu können.

c) Umweltbelange

WITRON agiert energieeffizient und ressourcenschonend, da ein Teil der benötigten Energie von den firmeneigenen Photovoltaikanlagen stammt.

III. Bericht zur Unternehmensführung

Aufgrund der technischen Ausrichtung und des geringen Frauenanteils in technischen Berufen sind zum Bilanzstichtag keine Frauen in der Geschäftsführung und in den beiden Führungsebenen nach der Geschäftsführung vertreten.

Der Beirat hat als Zielgröße bis Ende 2022 für die Frauenquote in der Geschäftsführung eine Quote von 0 % festgelegt und für den Beirat eine Zielgröße von 0 %. Beide Zielgrößen sind zum Bilanzstichtag erfüllt.

Die Geschäftsführung hat als Zielgröße bis Ende 2022 eine Frauenquote von 0% für die erste und eine Frauenquote von 0 % für die zweite Führungsebene unter der Geschäftsführung festgesetzt. Beide Quoten sind zum Bilanzstichtag jeweils erfüllt.

IV. Prognosebericht

Der Ausblick auf 2022 ist mit großen Unsicherheiten verbunden. Durch den völkerrechtswidrigen Einmarsch Russlands in der Ukraine haben sich die ökonomischen Rahmenbedingungen grundlegend geändert. Aktuell ist dieser räumlich auf die Ukraine begrenzt. Neben den direkten Auswirkungen auf das direkte Liefergeschäft durch Sanktionen in Form von weniger Umsatz gibt es zahlreiche und weitreichendere indirekte Folgen insbesondere in Deutschland und den europäischen Nachbarländern. Dazu zählen die Verteuerung von Energie und Rohstoffen, eine noch größere Belastung in den Lieferketten und ganz allgemein die erneut erhöhte Verunsicherung über die weitere Entwicklung.

1. Finanzielle Leistungsindikatoren

Bei unserer Planung haben wir die aktuelle Auftragslage zugrunde gelegt, sowie die derzeit verhandelten Aufträge, mit deren Abschluss auf Grund Erfahrungswerten mit großer Wahrscheinlichkeit zu rechnen ist. Daraus haben wir den voraussichtlichen Auftragsbestand von WITRON für das Geschäftsjahr 2022 abgeleitet.

Die betriebliche Leistung in 2021 beträgt T€ 711.774, die Umsatzrendite 17 % und der Cash Flow beträgt T€ 83.538. In unserer Planung für das nächste Geschäftsjahr gehen wir von einem Anstieg der betrieblichen Leistung und einem Rückgang der Umsatzrendite auf ca. 13 % aus. Der Cash Flow wird sich auf einem hohen Niveau bewegen und die Werte von 2021 voraussichtlich übertreffen.

Wir werden auch zukünftig in der Lage sein, unseren Zahlungsverpflichtungen fristgerecht nachzukommen.

2. Nichtfinanzielle Leistungsindikatoren

Für 2022 planen wir mit einem ansteigenden Mitarbeiterstand. Des Weiteren sollen im Geschäftsjahr 2022 ca. 100 Auszubildende eingestellt werden. Die Mitarbeiterbindungsprogramme sollen fortgeführt werden. Bei den Umweltbelangen zeichnen sich keine wesentlichen Veränderungen ab. Die bestehenden Photovoltaikanlagen werden auch zukünftig genutzt.

V. Chancen- und Risikobericht

1. Risikobericht

Gesamtwirtschaftliche Risiken:

Die größte Gefahr für die Weltwirtschaft stellt derzeit der völkerrechtswidrige Einmarsch Russlands in der Ukraine dar. Darüber hinaus gefährdet der zunehmende Protektionismus weltweit Wirtschaftswachstum und Arbeitsplätze. Dies kann zu einem Konjunkturabschwung führen und somit die Nachfrage nach unseren Produkten negativ beeinflussen.

Politische Risiken:

Zur Vermeidung von Risiken werden in Staaten mit hohen politischen Risiken keine Geschäfte getätigt.

Branchenspezifische Risiken:

Das Hauptrisiko der Branche liegt im Anlagenausfall und in den Gewährleistungsverpflichtungen. Das Unternehmen begegnet diesen Risiken durch den Einsatz hochwertiger Materialien, die überwiegend in Deutschland gefertigt werden, erfahrener und hochqualifizierter Mitarbeiter und durch den Einsatz getesteter und erprobter Technologien. Den verbleibenden Risiken aus Gewährleistungsverpflichtungen wird durch den Ansatz einer Rückstellung Rechnung getragen.

Steuerliche Risiken:

Eine Außenprüfung für die Jahre 2017 - 2019 ist vom Finanzamt avisiert worden. Wesentliche Prüfungsfeststellungen sind derzeit nicht absehbar.

Personelle Risiken:

Der Personalbedarf wird in Abstimmung mit dem Personalwesen aus den Plan-Zahlen abgeleitet und frühzeitig erkannt, so dass das Personal dem Bedarf angepasst werden kann. In einigen Berufsgruppen gestaltet sich die Personalrekrutierung jedoch zunehmend schwierig. Kurzfristiger Personalbedarf kann im Bedarfsfall durch Leiharbeiter bzw. im PLC- und IT-Umfeld durch temporäre Arbeitnehmerüberlassung abgedeckt werden.

Währungsrisiken:

Wo Nettingeffekte nicht möglich sind, werden Derivate zur Reduzierung des Währungsrisikos eingesetzt. Die Geschäfte stellen wirtschaftlich betrachtet eine Absicherung dar. Verträge, die für Zwecke des Empfangs oder der Lieferung von Devisen entsprechend dem eigenen Bedarf abgeschlossen wurden, werden als schwebende Geschäfte bilanziert.

Ertragsorientierte Risiken:

Da unsere Produkte echte Kosten- und Wettbewerbsvorteile bieten, gehen wir davon aus, dass unsere leistungswirtschaftlichen Risiken im Vorjahresvergleich eher gesunken sind.

Finanzwirtschaftliche Risiken:

Aufgrund der stabilen Liquiditäts- und Eigenkapitalsituation unseres Unternehmens sind Liquiditätsrisiken derzeit nicht erkennbar.

IT Risiken:

Durch die restriktive Vergabe von Zugriffsberechtigungen und einer redundanten Auslegung unserer IT-Infrastruktur sichern wir uns gegen Risiken ab. Darüber hinaus werden verstärkt Maßnahmen zur Erhöhung der Cyber-Security umgesetzt, um das Unternehmen bestmöglich gegen entsprechende Angriffe zu schützen.

Rohstoffpreisänderungsrisiko:

Die Rohstoffmärkte werden kontinuierlich, auch hinsichtlich des völkerrechtswidrigen Einmarsch Russlands in der Ukraine, beobachtet. Preissteigerungen sollen somit frühzeitig erkannt werden. Das Risiko von Preissteigerungen wird durch den vermehrten Einsatz von Preisgleitklauseln minimiert.

2. Chancenbericht**Chancen aus Wachstum durch Innovation:**

Chancen sieht das Unternehmen insbesondere durch die Verwertung der Forschungs- und Entwicklungsergebnisse. Insbesondere im Bereich der Ergonomie, Energie- und Ressourceneffizienz von Intralogistiklösungen sowie unseren Lösungen für multifunktionale Omnichannel-Plattformen und der „End-to-End-Integration“ von Logistikzentren in eine durchgängig intelligente Supply-Chain eröffnen sich neue Chancen für das Unternehmen. Ein großes Marktpotential wurde speziell im Frische-Bereich mit der Flow Picking Machinery (FPM) generiert - eine vollautomatische Lösung, die bevorzugt in sogenannten Flow-Through-Lägern zum Tragen kommt. Darunter versteht man hochdynamische Anlagen, die sich einmal am Tag komplett umschlagen und viele hundert Märkte „Just-in-Time“ mit ultra-frischen Produkten beliefern. Diesen Chancen werden die höchsten Eintrittswahrscheinlichkeiten beigemessen.

Chancen aus Wachstum durch Erschließung neuer Märkte und Wirtschaftszweige:

Große Wachstumschancen liegen in der Expansion in Länder, in denen bislang nur wenige Geschäfte getätigt wurden, insbesondere in Osteuropa, Fernost und Südamerika. Aufgrund der mit einer solchen Geschäftstätigkeit verbundenen Risiken, insbesondere hinsichtlich politischer Stabilität, Sicherheitslage und Plagiarismus steht die Geschäftsleitung der Verfolgung eines solchen Wachstumspfad zurückhaltend gegenüber.

Dagegen zeichnen sich gute Wachstumschancen aus der Ausweitung des Geschäfts auf neue Wirtschaftszweige ab, da unsere Intralogistiklösungen flexibel einsetzbar sind und unsere Innovationen laufend neue Einsatzmöglichkeiten schaffen.

Chancen aus konjunkturellen Entwicklungen

Den Risiken aus einer nachteiligen konjunkturellen Entwicklung stehen in gleichem Maße Chancen aus einer vorteilhaften konjunkturellen Entwicklung gegenüber, von einer weiteren Verbesserung der Auftragslage über günstige Marktpreisänderungen im Einkaufs- und Absatzmarkt bis hin zu Zins- und Währungschancen.

Aufgrund der mit dem Ukraine-Krieg einhergehenden Abschwächung der konjunkturellen Entwicklung haben die Chancen der konjunkturellen Entwicklung allgemein gegenüber dem Vorjahr leicht abgenommen, auch wenn die Chancen der konjunkturellen Entwicklung die Risiken für unser Unternehmen derzeit noch deutlich übersteigen.

3. Gesamtaussage

Es sind keine Risiken bekannt, welche die Gesellschaft gefährden oder welche die Entwicklung der Gesellschaft wesentlich beeinträchtigen können. Das Risiko auf Grund des Ukraine-Krieges beurteilen wir vor dem Hintergrund unserer finanziellen Stabilität, der guten Auftragslage und der eingeleiteten Maßnahmen, wie z.B. dem Einsatz von Preisgleitklauseln, momentan als nicht wesentlich beeinträchtigend. Risiken, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden könnten, sind derzeit nicht erkennbar.

VI. Risikoberichterstattung über die Verwendung von Finanzinstrumenten

Zu den im Unternehmen bestehenden Finanzinstrumenten zählen im Wesentlichen Forderungen, Verbindlichkeiten, Guthaben bei Kreditinstituten und derivative Finanzinstrumente. Die Gesellschaft hat als Kunden überwiegend Gesellschaften mit guter bis sehr guter Bonität und Forderungsausfälle sind deshalb nicht zu befürchten. Verbindlichkeiten werden stets unter Skontoausnutzung gezahlt. Ziel des Finanz- und Risikomanagements der Gesellschaft ist die Sicherung des Unternehmenserfolgs gegen finanzielle Risiken jeglicher Art. Beim Management der Finanzpositionen verfolgt das Unternehmen eine konservative Risikopolitik. Zur Absicherung gegen das Liquiditätsrisiko wird für jedes nennenswerte Handelsgeschäft ein Liquiditätsplan erstellt, der einen Überblick über die Geldaus- und -einkänge vermittelt. Soweit bei finanziellen Vermögenswerten Ausfall- und Bonitätsrisiken erkennbar sind, werden entsprechende Wertberichtigungen vorgenommen. Darüber hinaus informieren wir uns vor Eingehung einer neuen Geschäftsbeziehung stets über die Bonität unserer Kunden und Lieferanten. Zur Begrenzung des Risikos von Fremdwährungsverlusten werden weiterhin Kurssicherungsgeschäfte abgeschlossen.

VII. Bericht über Zweigniederlassungen

Zweigniederlassungen sind nicht vorhanden.

Parkstein, 30. März 2022

gez. Helmut Prieschenk, Geschäftsführer

gez. Johannes Meißner, Geschäftsführer

Bilanz zum 31. Dezember 2021

AKTIVA

	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen			
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.239.957,00		1.216.691,00
		1.239.957,00	1.216.691,00
II. Sachanlagen			
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	91.693.304,30		23.253.793,30
2. Technische Anlagen und Maschinen	2.755.492,00		3.017.272,00
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.921.840,00		10.332.831,00
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	75.862.513,82		64.942.075,87
		179.233.150,12	101.545.972,17
III. Finanzanlagen			
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	14.242.913,62		14.163.124,62
2. Beteiligungen	31.864.937,93		30.660.734,32
		46.107.851,55	44.823.858,94
B. Umlaufvermögen			
I. Vorräte			
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	32.973.606,01		21.133.742,04
2. Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	449.206.408,00		355.177.395,57
3. Fertige Erzeugnisse	21.485.402,32		20.507.000,00
4. Geleistete Anzahlungen	176.091.620,42		198.669.106,21
5. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	443.216.542,17		-353.110.358,16
		236.540.494,58	242.376.885,66
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	90.122.326,33		58.229.331,64
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	25.874.678,88		10.747.108,98
3. Sonstige Vermögensgegenstände	24.987.701,73		36.364.497,97
		140.984.706,94	105.340.938,59
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		317.998.252,70	362.298.995,56
C. Rechnungsabgrenzungsposten		7.077.911,45	5.346.285,16
		929.182.324,34	862.949.627,08

PASSIVA

	31.12.2021		Vorjahr
	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital			
I. Gezeichnetes Kapital	3.000.000,00		3.000.000,00
II. Kapitalrücklage	4.983.292,18		4.983.292,18
III. Gewinnrücklagen			
1. Andere Gewinnrücklagen	100.000.000,00		100.000.000,00
IV. Gewinnvortrag	174.729.769,48		115.797.129,13
V. Jahresüberschuss	79.683.047,83		93.932.640,35
		362.396.109,49	317.713.061,66
B. Sonderposten mit Rücklageanteil		277.570,00	305.520,00
C. Rückstellungen			
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	17.082.390,93		16.368.108,99
2. Steuerrückstellungen	18.079.098,00		7.439.047,82
3. Sonstige Rückstellungen	44.886.590,07		28.664.685,90
		80.048.079,00	52.471.842,71
D. Verbindlichkeiten			
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.069.000,00		0,00
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	358.876.765,82		389.327.607,08
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.665.087,48		25.515.029,65
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.771.448,75		70.743.553,82
5. Sonstige Verbindlichkeiten	13.922.296,97		5.761.316,47
		485.304.599,02	491.347.507,02
E. Rechnungsabgrenzungsposten		1.155.966,83	1.111.695,69
		929.182.324,34	862.949.627,08

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021

	2021	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	616.714.913,78	550.163.010,08
2. Erhöhung/Verminderung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	94.029.012,43	70.559.189,57
3. Andere aktivierte Eigenleistungen	1.029.997,86	88.692,45
Leistung	711.773.924,07	620.810.892,10
4. Sonstige betriebliche Erträge	10.385.423,58	274.334,21
	722.159.347,65	621.085.226,31
5. Materialaufwand		
a) Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	166.830.245,95	166.471.672,05
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	318.828.805,39	247.462.393,00
	485.659.051,34	413.934.065,05
Rohergebnis	236.500.296,31	207.151.161,26
6. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	60.213.435,69	63.887.291,55
b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung	14.524.488,49	16.219.226,50
	74.737.924,18	80.106.518,05
7. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	3.855.149,28	3.721.000,45
8. Sonstige betriebliche Aufwendungen	53.779.041,12	48.179.717,99
	132.372.114,58	132.007.236,49
Betriebsergebnis/Übertrag (EBIT)	104.128.181,73	75.143.924,77
9. Erträge aus Beteiligungen	3.669.323,74	42.421.083,83
10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	559.799,11	680.319,75
11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	601.175,95	375.614,49
12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	27.991.805,85	23.839.689,52
13. Ergebnis nach Steuern	79.764.322,78	94.030.024,34
14. Sonstige Steuern	81.274,95	97.383,99
15. Jahresüberschuss	79.683.047,83	93.932.640,35

Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2021**Allgemeine Angaben und Erläuterungen**

Die WITRON Logistik + Informatik GmbH hat ihren Sitz in Parkstein. Sie ist im Handelsregister des Amtsgerichts Weiden unter HRB 153 eingetragen.

Der Jahresabschluss der WITRON Logistik + Informatik GmbH - im Folgenden kurz „Gesellschaft“ genannt - wurde unter vollständiger Anwendung der handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften, des GmbH-Gesetzes und des Gesellschaftsvertrages erstellt.

Die Gesellschaft ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 267 Abs. 3 HGB und somit verpflichtet, ihren Jahresabschluss und Lagebericht gemäß § 316 HGB prüfen zu lassen.

Bilanz sowie Gewinn- und Verlustrechnung sind entsprechend den gesetzlichen Gliederungsschemata in § 266 HGB und § 275 HGB gegliedert. Soweit die gesetzliche Gliederung für Posten Bezeichnungen vorsieht, die nur zum Teil zutreffen, wurde die Postenbezeichnung aus Gründen der Klarheit auf den tatsächlichen Teil zurückgeführt. Zur Verbesserung der Klarheit und Übersichtlichkeit wurden alle sogenannten davon-Vermerke der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung im Anhang gemacht und die Gewinn- und Verlustrechnung wurde um die Positionen Leistung, Rohergebnis und Betriebsergebnis erweitert.

Angaben zu den Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden und Erläuterungen zu den Posten der Bilanz**Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden**

Die auf den Vorjahresabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert fortgeführt. Soweit zulässig sind sie in vollem Umfang an den ertragsteuerlichen Vorschriften ausgerichtet.

Die immateriellen Vermögensgegenstände sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um die planmäßige lineare Abschreibung, bewertet. Die Nutzungsdauer beträgt überwiegend 3 Jahre.

Die Sachanlagen sind zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Die abnutzbaren Vermögensgegenstände werden linear nach der voraussichtlichen Nutzungsdauer in Anlehnung an steuerliche Grundsätze abgeschrieben. Für geringwertige Wirtschaftsgüter von € 250,00 bis € 1.000,00 wurde aus Vereinfachungsgründen eine durchschnittliche Nutzungsdauer von fünf Jahren angesetzt. In die Herstellungskosten wurden die Material- und Fertigungseinzelkosten sowie steuerlich angemessene Gemeinkostenanteile einbezogen.

Die Finanzanlagen sind zu Anschaffungskosten bewertet.

Bezüglich der Finanzanlagen wird von der Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 3 HGB Gebrauch gemacht.

Die Gliederung und Entwicklung der in der Bilanz zusammengefassten Positionen des Anlagevermögens ist aus dem Anlagenspiegel ersichtlich.

Die Aufgliederung der Anlageposten und ihre Entwicklung:

	Historische Anschaffungskosten				
	Stand 01.01.2021	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand am 31.12.2021
	T€	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	5.024	743	0	0	5.767
Geschäfts- und Firmenwert	9.620	0	0	0	9.620
Summe immaterielle Wirtschaftsgüter	14.644	743	0	0	15.386
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	41.276	25.761	0	43.654	110.691
Technische Anlagen und Maschinen	5.292	17	0	0	5.308
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	25.191	666	-475	0	25.382
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	64.942	54.575	0	-43.654	75.863
Summe Sachanlagen	136.700	81.018	-475	0	217.244
Finanzanlagen					
Anteile an verbundene Unternehmen	14.163	80	0	0	14.243
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
Beteiligungen	30.661	1.204	0	0	31.866
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0
Summe Finanzanlagen	44.825	1.284	0	0	46.109
Gesamtsumme	196.169	83.045	-475	0	278.739

	Kumulierte Abschreibungen				
	Stand 01.01.2021	Zugang	Abgang	Umbuchungen	Stand am 31.12.2021
	T€	T€	T€	T€	T€
Anlagevermögen					
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0	0
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	3.807	719	0	0	4.527
Geschäfts- und Firmenwert	9.620	0	0	0	9.620
Summe immaterielle Wirtschaftsgüter	13.427	719	0	0	14.146
Sachanlagen					
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	18.022	976	0	0	18.998
Technische Anlagen und Maschinen	2.275	278	0	0	2.553
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	14.858	1.882	-279	0	16.460
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0	0	0	0	0
Summe Sachanlagen	35.154	3.136	-279	0	38.011
Finanzanlagen					
Anteile an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0	0	0	0
Beteiligungen	1	0	0	0	1
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0	0	0	0
Sonstige Ausleihungen	0	0	0	0	0
Summe Finanzanlagen	1	0	0	0	1
Gesamtsumme	48.582	3.855	-279	0	52.158

	Buchwerte	
	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€
Anlagevermögen		
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	1.240	1.217

	Buchwerte	
	31.12.2021	31.12.2020
	T€	T€
Geschäfts- und Firmenwert	0	0
Summe immaterielle Wirtschaftsgüter	1.240	1.217
Sachanlagen		
Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	91.693	23.254
Technische Anlagen und Maschinen	2.755	3.017
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	8.922	10.333
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	75.863	64.942
Summe Sachanlagen	179.233	101.546
Finanzanlagen		
Anteile an verbundene Unternehmen	14.243	14.163
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0	0
Beteiligungen	31.865	30.661
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	0	0
Sonstige Ausleihungen	0	0
Summe Finanzanlagen	46.108	44.824
Gesamtsumme	226.581	147.587

Die Vorräte sind mit den Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, gegebenenfalls mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Für die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe kommt die Gruppenbewertung gem. § 240 Abs. 4 HGB zum Tragen. Es wird der gleitende Durchschnittspreis angesetzt. Der Unterschied zur Marktpreisbewertung am Bilanzstichtag ist vernachlässigbar.

Die unfertigen Erzeugnisse, unfertigen Leistungen sind zu Herstellungskosten bewertet. Der Ansatz erfolgt unter Berücksichtigung von Material- und Fertigungseinzelkosten sowie den notwendigen Gemeinkostenzuschlägen. Fremdkapitalzinsen sind nicht in die Herstellungskosten einbezogen. Die geleisteten Anzahlungen sind mit dem jeweiligen Zahlungsbetrag abzüglich der Umsatzsteuer angesetzt. In den geleisteten Anzahlungen sind Anzahlungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 63.365.359,76 (Vj. € 120.148.457,00) enthalten. Die erhaltenen Nettoanzahlungen werden bis zur Höhe der zugehörigen teilsfertigen Bauten von den Vorräten abgesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind zum Nennwert unter Abzug von Einzelwertberichtigungen und Pauschalwertberichtigungen zur Abgeltung des allgemeinen Kreditrisikos angesetzt. Forderungen in Fremdwährung werden gemäß § 256a HGB umgerechnet.

Die Sonstigen Vermögensgegenstände enthalten Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr in Höhe von € 1.368.258,98 (Vorjahr € 2.573.527,99).

Die flüssigen Mittel sind mit den Nominalwerten ausgewiesen. Flüssige Mittel in Fremdwährungen werden gemäß § 256a HGB umgerechnet.

Der Sonderposten mit Rücklageanteil betrifft den passiven Ausweis der in Anspruch genommenen Sonderabschreibungen gemäß § 3 Zonenrandförderungsgesetz. Der gesonderte passive Ausweis entspricht den gesetzlichen Vorschriften in § 279 Abs. 2 HGB i.V.m. § 281 Abs. 1 HGB a.F.

Die Pensionsverpflichtung ist in einer Rückstellung erfasst. Die Bewertung der Rückstellung erfolgte nach dem Teilwertverfahren unter Verwendung der „Richttafeln 2018 G“ von Dr. Klaus Heubeck. Es wurde der pauschale Zinssatz des § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB zugrunde gelegt. Es wurde eine Rentendynamik von 1 % berücksichtigt. Als Ausscheideordnung wurde der I&A-Bestand zugrunde gelegt.

Aus der Abzinsung der Pensionsrückstellung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Jahre ergibt sich im Vergleich zur Abzinsung mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Jahre ein Unterschiedsbetrag in Höhe von T€ 1.688. Dieser Unterschiedsbetrag ist für die Ausschüttung gesperrt.

Die Rückstellungen sind nach vorsichtiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe der zu erwartenden Verpflichtungen passiviert. Die sonstigen Rückstellungen beinhalten im Wesentlichen Rückstellungen für Gewährleistungen und Anlagenleistungsziele, Personalverpflichtungen, noch nicht abgerechnete Fremdleistungen sowie Prüfungs- und Aufbewahrungskosten.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung wurden mit dem Devisenkassamittelkurs am Tage des Geschäftsvorfalles gebucht. Die Bewertung zum Bilanzstichtag erfolgt gemäß § 256a HGB.

Die Restlaufzeiten der Verbindlichkeiten sind aus dem nachfolgenden Verbindlichkeitspiegel zu ersehen:

Verbindlichkeitspiegel	Geschäftsjahr					
	Restlaufzeiten				durch Pfandrechte o ä Rechte gesichert	Art der Sicherheiten
	Gesamtbetrag	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre		
T€	T€	T€	T€	T€	T€	
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	32.069	18.440	13.629	0	0	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	802.093	383.200	418.893	0	0	
Absetzung bei Vorräten	-443.217	-253.016	-190.201	0	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	41.665	41.665	0	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	38.771	38.771	0	0	0	

Verbindlichkeitspiegel	Geschäftsjahr					Art der Sicherheiten
	Gesamtbetrag	Restlaufzeiten			durch Pfandrechte o ä Rechte gesichert	
		≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre		
	T€	T€	T€	T€	T€	T€
Sonstige Verbindlichkeiten	13.922	13.922	0	0	0	
- davon aus Steuern	(12.450)					
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(40)					
Gesamtbetrag	485.305	242.983	242.322	0	0	

Verbindlichkeitspiegel	Vorjahr					Art der Sicherheiten
	Restlaufzeiten				durch Pfandrecht o. ä. Rechte gesichert	
	Gesamtbetrag	≤ 1 Jahr	> 1 Jahr	davon > 5 Jahre		
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	742.438	325.100	417.338	0	0	
Absetzung bei Vorräten	-353.110	-205.015	-148.095	0	0	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	25.515	25.515	0	0	0	
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	70.744	70.744	0	0	0	
Sonstige Verbindlichkeiten	5.761	5.761	0	0	0	
- davon aus Steuern	(5.586)					
- davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(66)					
Gesamtbetrag	491.348	222.105	269.243	0	0	

In den erhaltenen Anzahlungen auf Bestellungen in Höhe von € 802.093.307,99 sind Anzahlungen gegenüber verbundenen Unternehmen in Höhe von € 380.787.741,17 (Vj. € 361.385.919,87) enthalten.

Geschäftsvorfälle in fremder Währung wurden gemäß § 256a HGB bewertet.

Angaben zu den Posten der Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist in Staffelform nach dem Gesamtkostenverfahren gemäß § 275 Abs. 2 HGB aufgestellt.

Die Umsatzerlöse teilen sich in folgende Bereiche auf:

	T€
Logistiksysteme:	326.457
Customer Service:	56.085
Extension:	32.086
Umsätze mit verb. Unternehmen:	169.929
Sonstiges:	32.158

In den sonstigen betrieblichen Erträgen ist die Auflösung des Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von € 27.950,00 (Vj. € 27.970,00) ausgewiesen. Das Ausmaß der künftigen Belastung aus den steuerlichen Sonderabschreibungen beträgt rund ein Viertel des ausgewiesenen Sonderpostens mit Rücklageanteil in Höhe von € 277.570,00. Des Weiteren sind Erträge aus der Währungsumrechnung in Höhe von T€ 5.721 (Vj. T€ 0) enthalten.

Im Personalaufwand sind Beträge in Höhe von € 2.186.466,22 (Vj. € 2.997.398,19) für die Altersversorgung enthalten.

Im Posten sonstige betriebliche Aufwendungen sind Aufwendungen aus Währungsumrechnung von T€ 0 (Vj. T€ 2.930) und periodenfremde Aufwendungen aus Personalkosten Norwegen in Höhe von € 213.465,17 enthalten (Vj. € 989,24).

In den Erträgen aus Beteiligungen sind Erträge aus verbundenen Unternehmen in Höhe von € 2.465.120,13 (Vj. € 41.416.580,00) ausgewiesen.

Im Posten Zinsen und ähnliche Aufwendungen sind Aufwendungen aus der Abzinsung von Rückstellungen in Höhe von € 362.672,00 enthalten (Vj. € 370.913,00).

Ergänzende Angaben

- Angabe gemäß § 251 HGB, 2. Unterfall	€ 190.856.434,00
- Angabe gemäß § 251 HGB, 3. Unterfall	€ 107.514.398,02
- davon gleichzeitig 4. Unterfall	€ 35.868.247,65
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	€ 35.868.247,65
- davon gesichert durch Zessionen	€ 0,00

Die Angaben betreffen potentielle zukünftige Ereignisse, deren Eintritt zu einer Verpflichtung führen würde. Zum Bilanzstichtag werden diese aufgrund der Erfahrungen der Vergangenheit als unwahrscheinlich angesehen, können aber nicht ausgeschlossen werden.

- Angabe gemäß § 285 Satz 1 Nr. 3 HGB

Das Unternehmen setzt zur Begrenzung des Risikos von Wechselkursänderungen Devisentermingeschäfte, Devisenswaps und -optionen ein. Die Vorteile liegen in der Berechenbarkeit und Verlässlichkeit künftiger Fremdwährungseinnahmen und der Vermeidung von Kursverlusten, wenn sich die Kurse nachteilig entwickeln. Das Risiko liegt darin, dass Kursgewinne über dem gesicherten Kurs am Termin nicht realisiert werden können.

- Angabe gemäß § 285 Satz 1 Nr. 3 HGB

Aus Serviceverträgen, die wegen Konzernumstrukturierungen 2016/2017 der WIOSS Witron On Site Services GmbH übertragen wurden, bestehen aufschiebend bedingte Ansprüche der Kunden auf Vertragserfüllung gegenüber der WITRON Logistik + Informatik GmbH. Die Vorteile der Übertragung liegen in der Trennung von operativem Geschäft und Service-Geschäft. Die Risiken liegen in einer möglichen Inanspruchnahme aus dem Vertrag. Es handelt sich um 11 Verträge mit einem Jahresvolumen von T€ 970 bis T€ 9.100. Sie haben Laufzeiten bis maximal Mai 2026. Die Inanspruchnahme aus den Verträgen wird als äußerst unwahrscheinlich eingeschätzt.

- Angabe gemäß § 285 Satz 1 Nr. 3a HGB	€ 19.684.485,60
- davon Restlaufzeit bis 1 Jahr	€ 1.394.811,20
- davon Restlaufzeit über 5 Jahre	€ 14.661.629,60
- davon gegenüber verbundenen Unternehmen	€ 11.332.485,60

- Angabe gemäß § 285 Satz 1 Nr. 14 HGB

Die WITRON Logistik + Informatik GmbH ist eine Tochtergesellschaft der WITRON Vermögensverwaltungs GmbH mit Sitz in Parkstein, deren Konzernabschluss im elektronischen Bundesanzeiger offenzulegen ist. Die WITRON Logistik + Informatik GmbH nimmt die Befreiung des § 291 Abs. 1 Satz 1 HGB in Anspruch.

- Angabe gemäß § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB

Es wird von der Möglichkeit der Angabe nach § 285 Satz 1 Nr. 17 HGB, zweiter Halbsatz Gebrauch gemacht.

- Angabe gemäß § 285 Satz 1 Nr. 20 HGB

Kategorie	Devisenbezogen
Art	Forward
Zeitwert	€ -6.029.229,34
Bewertungsmethode	MTM
Höhe der Zahlungen	€ 263.598.100,00
Zeitpunkt der Zahlungen	28.01.2022-29.04.2025
Sicherheit der Zahlungsströme	Forward
	Fixed
	EUR/USD und EUR/CAD

- Angabe gemäß § 285 Satz 1 Nr. 23 HGB i.V.m. § 284 HGB

Die Währungsrisiken aus Wechselkursänderungen bei erwarteten Fremdwährungszahlungen in Höhe von T-USD 307.677 bzw. T-CAD 3.128 gemäß vertraglich vereinbarten Projektzahlungsplänen (Grundgeschäft) werden im Zuge von micro-hedges durch Devisentermingeschäfte abgesichert, um ein konstantes Wechselkursniveau über die Projektlaufzeit zu erhalten.

Die Höhe der mit den Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken entspricht den Zeitwerten der derivativen Finanzinstrumente. Zum Bilanzstichtag stehen aus den Sicherungsgeschäften Kursgewinne in Höhe von T€ 71 Kursverlusten in Höhe von T€ 6.100 gegenüber.

Die Bewertungseinheiten sind sowohl nach progressiver als auch nach retrograder Ermittlung stets zu 100% effektiv, da Kursgewinne bzw. -verluste aus Fremdwährungszahlungen vollumfänglich über die gesamte Projektlaufzeit mit genau gegenläufigen Gewinnen bzw. -verlusten aus Devisentermingeschäften ausgeglichen werden.

- Mitarbeiter

Die Gesellschaft beschäftigte im Quartalsdurchschnitt des Geschäftsjahres:

	2021	2020	2019
Gewerbliche Mitarbeiter	71	72	68
Kaufmännische und technische Angestellte	935	1.082	989
Summe	1.006	1.154	1.057

- Gesamtbezüge

Die Gesellschaft nimmt die Schutzklausel gemäß § 286 Abs. 4 HGB bezüglich der Gesamtbezüge der Geschäftsführungsorgane und des Beirates gemäß § 285 Nr. 9 Buchstabe a und b HGB in Anspruch.

- Beirat

Im Berichtsjahr waren folgende Personen als Beirat bestellt:

Herr Walter Winkler, Unternehmer, Vorsitzender

Herr Thomas Gebert, Dipl.-Betriebswirt (FH), stellvertretender Vorsitzender

Herr Karl Högen, Maschinenbautechniker

Herr Roland Kneißl, Feingeräteelektroniker

Herr Berthold Zink, Dipl.-Inf.

- Geschäftsführung

Zu Geschäftsführern im Berichtszeitraum waren bestellt:

Herr Dipl.-Mathematiker (FH) Helmut Prieschenk, Parkstein

Herr Dipl.-Ing. (FH) Johannes Meißner, Altenstadt

- Beteiligungen

Die Gesellschaft ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

	Beteiligung	Eigenkapital	Ergebnis
	in %	in T€	in T€
WITRON Integrated Logistics Inc. US - Arlington Heights	100 %	14.168	
WITRON Canada Corporation CA - Laval	100 %	6.321	
WITRON Australia Pty Ltd AU - Sydney	100 %	5.544	
Domizilium Karlstadt GmbH DE - Parkstein	85 %	13.681	180
Seniorenzentrum Langen GmbH & Co. KG DE - Parkstein	94 %	30.667	1.281

Für Angaben nach § 285 Satz 1 Nr. 11 wird die Schutzklausel nach § 286 Abs. 3 Satz 1 Nr. 2 HGB in Anspruch genommen.

Nachtragsbericht gemäß § 285 Nr. 33 HGB

Der völkerrechtswidrige Einmarsch Russlands in die Ukraine hat die ökonomischen Rahmenbedingungen weltweit grundlegend verändert. Insbesondere sind die nachteiligen Auswirkungen auf die weltweiten Lieferketten, die steigende Inflation sowie die sinkende Nachfrage zu nennen.

Im Vergleich zu den gesamtwirtschaftlichen Auswirkungen der Ukraine-Krise wird die WITRON Logistik + Informatik GmbH weniger stark betroffen sein, da die Kunden vorwiegend im Lebensmitteleinzelhandel tätig sind, so dass die Nachfrage nach unseren Leistungen konstant bleiben wird.

Von vorgenannten Umständen abgesehen sind keine Vorgänge von besonderer Bedeutung nach Ende des Geschäftsjahres eingetreten.

Ergebnisverwendungsvorschlag / Angabe gemäß § 285 Nr. 34 HGB:

Die Geschäftsführung schlägt vor, den Bilanzgewinn in Höhe von € 254.412.817,31 auf neue Rechnung vorzutragen.

Parkstein, 30. März 2022

gez. Helmut Prieschenk, Geschäftsführer

gez. Johannes Meißner, Geschäftsführer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die WITRON Logistik + Informatik GmbH, Parkstein

Prüfungsurteile:

Wir haben den Jahresabschluss der WITRON Logistik + Informatik GmbH, Parkstein - bestehend aus der Bilanz zum 31.12.2021 und der Gewinn -und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der WITRON Logistik + Informatik GmbH, Parkstein für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 geprüft. Den Bericht zur Unternehmensführung, der im Lagebericht enthalten und als solcher gekennzeichnet ist, haben wir im Einklang mit deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2021 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01.01.2021 bis zum 31.12.2021 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf die Inhalte des oben genannten Berichts zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeiten des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der ISA [DE] und der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit

der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der ISA [DE] und der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Weiden, 14. Dezember 2022

Weig Wirtschaftsprüfung GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft
Ernst Weig, Wirtschaftsprüfer
Silvia Klier, Wirtschaftsprüferin

Sonstige Offenlegungsvermerke

Feststellung des Jahresabschlusses

Der geprüfte Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 in der Fassung des Prüfungsberichts vom 14. Dezember 2022 wurde am 19. Dezember 2022 festgestellt.
